

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 97. Dienstag, den 7. April 1829.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der Leipz.
polyt. Gesellschaft.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten, hielt in der siebenten Sitzung Herr Mey-
sel einen Vortrag über alte sächsische Mün-
zen, worin derselbe zeigte, nach welchem Ge-
halt diese seit 1690 ausgeprägt werden, und
einige tabellarische Berechnungen vorlegte,
woraus sich der große Nutzen ergab, wel-
chen die Münzen, in frühern Zeiten, beim
Ausprägen des Geldes gemacht hatten.

Hierauf zeigte Hr. Klempnermeister Win-
ter (im Sporergäßchen wohnhaft) eine von
ihm gefertigte, sehr elegante Spiegel-
lampe, auf Liverpool-Lampenglas und
Dochte eingerichtet, wie solche schon seit län-
gerer Zeit in Wien in Tanzsälen und Ge-
sellschaftszimmern gebraucht werden, und wo-
von Hr. W. auch bereits mehrere nach Dres-
den geliefert hat. Diese Lampen zieren ein
Zimmer sehr, indem die daran angebrachten
Blumen einen Kranz bilden, und haben
das Angenehme, daß sie ein nicht zu helles,
aber liebliches Licht verbreiten, wenn man
eine matte Glaskugel darauf setzt. — Das

Stück kostet, nach Beschaffenheit 8 bis
11 Thlr.

Hr. Seltmann brachte das Modell zu
einem von ihm, nach Anleitung des Haupt-
mann von Busch und Oekonomie-Inspektor
Werner ersonnenen Sparofen, der bei einer
guten Figur noch den besondern Vortheil ver-
eint, daß er sehr wenig Rauch erzeugt. Es
ist ein konischer, nicht zu hoher Cylinder,
der untere Theil von Eisenblech, der obere
von gebranntem Thon. Der Feuerraum ist
cylindrisch, und befindet sich im Mittelpunkte
des Ofens, dessen ganze Höhe er einnimmt;
von seiner Spitze aus wird der Rauch wie-
der nach unten, und dann noch mehrmals in
den Zügen auf und nieder geführt, welche
den ganzen Ofen durchlaufen. Die Züge
selbst werden ganz einfach durch Dachziegel
gebildet, welche in den Wörtern des Ofens
eingesetzt werden.

Hierauf hielt der Secretair, Herr Wol-
brecht, einen Vortrag, über die Gewin-
nung des Lichtgases aus Excrementen,
wozu in Berlin ein Apparat eingerichtet ist.
Derselbe zeigte darin die Weise der Gewin-
nung des Gases, nebst den Bestandtheilen
der verschiedenen Arten davon, und führte
die Bemerkungen eines Sachverständigen über

den erwähnten Apparat in Berlin an, woraus sich die Beschaffenheit, der Gehalt und die Wirkung des fraglichen Gases gegen das von der Continental-Gas-Association aus Steinkohlen bereitete ergab, und zeigte, daß das aus Excrementen gewonnene Gas nicht allein dem andern in Güte nachstehe, sondern auch schwer und nur mit vielen Unannehmlichkeiten verbunden, zu gewinnen ist.

Als Mitglieder wurden aufgenommen:
 Herr August Wilhelm Fuchs, Inspector des Königl. physikal. Cabinets an hiesiger Universität.
 Herr Heinr. Adolph Schmidt, Privatlehrer.

Herr Carl Heinr. Arndt, Buchbinder und Futteralmacher, und
 Herr Joh. Friedr. Simon Wagner, Kupferschmidtmeister.

Die Bescheidenheit des Attila.

Attila hatte Padua eingenommen. Hier wurde ihm ein Gedicht überreicht, worin der Verfasser, Marullius aus Calabrien, den Ursprung des Hunnenkönigs von den Göttern ableitete, eine Schmeichelei, die sich Dichter nur gar zu oft erlaubten. Indessen Attila's unverdorbenem Gefühle war sie so zuwider, daß er auf der Stelle das Gedicht ins Feuer werfen ließ.

Redakteur und Verleger D. A. F e s t.

B ö r s e i n L e i p z i g,
 am 6. April 1829.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

| Königl. Sächsische | P. | G. | Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. | P. | G. |
|--|------|------|--|------|------|
| Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt. | | | Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt. | — | — |
| grosse | — | 100½ | Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. | | |
| kleinere | — | — | von 1000 und 500 Thlr. | — | 91½ |
| Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt. | | | von 200 und 100 Thlr. | — | — |
| von 1000 und 500 Thlr. | 106½ | — | Central-Steuer-Scheine à 5 pCt. | | |
| von 200, 100, 50 und 25 Thlr. | 107 | — | von 3000 Thlr. | — | 102¾ |
| Anleihe der Cassen-Billets-Comm. | | | von 2000 und 1000 Thlr. | — | 103 |
| à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. | — | — | von 500, 200 und 100 Thlr. ... | — | 103½ |
| von 200, 100 u. 50 Thlr. | — | — | Cammer-Credit-Cassen-Scheine | | |
| Cammer-Credit-Cassen-Scheine | | | à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. | — | 72 |
| Litt. Bb. Cc. Dd. | | | à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 | | |
| à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr. | — | 90½ | und 50 Thlr. | — | — |
| à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr. | — | — | Spitz-Scheine, unverzinsbar | | |
| Spitz-Scheine, unverzinsbar | | | von 25, 27, 29 und 31 Thlr. | — | — |
| à 26, 28 und 30 Thlr. | — | — | v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr. | — | — |
| à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, | | | Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an. | | |
| 44, 46 und 48 Thlr. | — | — | Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. | | |
| | | | à 4 pCt. | | |
| | | | von 1000 und 500 Thlr. | 105½ | — |
| | | | von 200, 100 und 50 Thlr. | 106½ | — |

| Course in Conv. 20 Fl. Fuss. | | | Course in Conv. 20 Fl. Fuss. | | |
|---------------------------------|---------------------------|-------------------|---|-------------------|------------------|
| | Briefe. | Geld. | | Briefe. | Geld. |
| Amsterdam in Ct..... | k. S. 138 $\frac{1}{2}$ | — | Louisd'or à 5 Thlr..... | 109 $\frac{1}{2}$ | — |
| do. | 2 Mt. 137 $\frac{1}{2}$ | — | Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr..... | — | 14 $\frac{1}{2}$ |
| Augsburg in Ct..... | k. S. 100 $\frac{1}{4}$ | — | Kaiserl.... do..... do..... | — | 14 |
| do. | 2 Mt. — | — | Bresl..... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do..... | — | 12 $\frac{1}{2}$ |
| Berlin in Ct..... | k. S. 102 $\frac{1}{8}$ | — | Passir..... do. à 65 As do..... | — | 11 $\frac{1}{2}$ |
| do. | 2 Mt. 10 $\frac{3}{8}$ | — | Species..... | 102 $\frac{7}{8}$ | — |
| Bremen in Louisd'or..... | k. S. 109 $\frac{1}{2}$ | — | Verl. { Preuss. Courant..... | — | 101 |
| do. | 2 Mt. 108 $\frac{7}{8}$ | — | { Cassenbillets..... | — | — |
| Breslau in Ct..... | k. S. — | 103 $\frac{1}{2}$ | Gold p. M. fein cölln..... | — | — |
| do. | 2 Mt. — | — | Silber 13löth. u. dar. do..... | — | — |
| Frankfurt a. M. in WG..... | k. S. 100 | — | do. niederhaltig... do..... | — | — |
| do. | 2 Mt. — | — | | | |
| Hamburg in Banco..... | k. S. 146 | — | K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl..... | — | — |
| do. | 2 Mt. 145 $\frac{1}{2}$ | — | Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl. | — | — |
| London p. L. st..... | 2 Mt. 6. 14 $\frac{3}{4}$ | — | Actien der Wiener Bank..... | 1112 | — |
| do. | 3 Mt. 6. 14 $\frac{1}{4}$ | — | K. k. östr. Metall. à 5 pCt... | — | 97 $\frac{1}{2}$ |
| Paris p. 300 Fr..... | k. S. 78 $\frac{3}{8}$ | — | K. pr. Staats-Schuld-Scheine | 94 $\frac{1}{2}$ | — |
| do. | 2 Mt. 78 | — | à 4 $\frac{1}{2}$ in preuss. Ct..... | — | — |
| do. | 3 Mt. 11 $\frac{3}{4}$ | — | | | |
| Wien in Conv. 20 Kr..... | k. S. 100 $\frac{1}{8}$ | — | | | |
| do. | 2 Mt. — | — | | | |
| do. | 3 Mt. 99 $\frac{1}{4}$ | — | | | |

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeigen. Heute, den 7ten: Concert, worin Dem. Reichold sich auf dem Pianoforte hören lassen wird. Hierauf: das Geheimniß, Oper.
Mittwoch, den 8ten April: der Ring, Lustspiel v. Schröder. Hr. von Zahlhas, vom Hoftheater zu Dresden — Graf Klingsberg, als Gast.
Freitag, den 10ten April: Wilhelm Tell. Hr. v. Zahlhas — Wilhelm Tell, als letzte Gastrolle.

Sonnabend, den 11ten April, zum Beschluß der Darstellungen vor Ostern: der Bauer als Millionair.

Anzeige. Donnerstag, den 9. April, ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause

Anzeige. Auf Verlangen mehrerer Kunstfreunde wird Herr Kreschner, Professor des Königl. Conservatoriums in Kopenhagen, die Güte haben, im heutigen Concerte ein Divertissement für die Flöte mit Orchester (neu), von seiner Composition, vorzutragen.

Ich bin die Veranlassung zu dem ersten Aufsätze im gestrigen Tageblatte; es lautet der von mir abgefaßte folgendermaßen:

Die Stumme von Portici.

Diese herrliche neue Oper, welche in Paris bereits über 100mal mit dem ausgezeichnetesten Beifall aufgeführt wurde, und noch immer das große Opernhaus der Academie royale füllt, wird jetzt auch in Berlin mit gleichem Enthusiasmus aufgenommen.

Das Gedicht ist von dem genialen Scribe, die Musik von dem talentvollen Auber, (einem Schüler Cherubini's.) — Der Stoff ist aus der Revolution Neapels im Jahr 1646 genommen, wo ein armer Fischer, Tomaso Aniello (Masaniello genannt) vom Volke zum Herzoge erhoben wurde; allein wenige Tage nachher gab man ihm Gift und er starb im Wahnsinn.

In der dramatischen Bearbeitung ist die Stumme (Fenella) als Masaniello's Schwester ein-

geführt, welche zu sehr interessanten Scenen Anlaß giebt, und eigentlich die Revolution zum Ausbruch bringt.

Ballets, Decorationen, Scenerie, übertreffen an Pracht, Lebhaftigkeit und Effect, beinahe alles bisher Gesehene. Beim Schluß des 5ten Akts dieser Oper ist Schlachtgetümmel, Erdbeben, und der Vesuv steht in Flammen, in die sich Fenella stürzt. —

Die Musik ist sehr gefällig, oft geistreich und neu, und zeichnet sich durch Faßlichkeit und Geschmack aus. Einige der vorzüglichsten Stücke dieser Pracht-Oper, als: die Ouverture, die beliebte Barcarole des Masaniello mit Chor, und die schöne Sopran-Arie der Elvira werden in dem Concert der Demoiselle Reichold, heute im Theater, unter verschiedenen andern neuen interessanten Compositionen, aufgeführt.

Mehrere unsrer talentvollsten Künstler werden diesen genussreichen Abend durch ihre Mitwirkung erhöhen. H. A. Probst.

Literarische Anzeige. In der Oekonomie- und Forsterpedition in Leipzig (Salzgäßchen Nr. 408) ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Handbuch des Mühlenrechts. Mit besonderer Beziehung auf die Preussische und Sächsische Gesetzgebung, bearbeitet von Dr. Ernst Moritz Schilling. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Literarische Anzeige. Den Eltern, welche jetzt ihre Kinder in die Welt schicken, und den Jünglingen und Jungfrauen, welche nunmehr ihr Glück unter ihren Mitmenschen versuchen wollen, empfehlen wir mit Recht drei bewährte und glückliche Führer, welche in der Expedition des europ. Aufseher's, Ritterstraße Nr. 759, zu haben sind:

- 1) Bergk (Dr.) guter Rath eines Vaters an seine Kinder. Eine Mitgabe durchs Leben. 8 $\frac{1}{2}$ Bg. (broch. 12 Gr.)
- 2) Heinichen (Dr.), die Kunst, sich in unsern Tagen durch die Welt zu helfen, oder Anweisung, wie man durch Kenntnisse, Fleiß, Sparsamkeit, Ordnung, Muth u. s. w. zu Glück und Ehren kommen kann, (broch. 9 Gr.)
- 3) Franklin's goldenes Schatzkästlein, oder Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft und glücklich werden kann, (broch. 9 Gr.)

Mag. Harnisch.

Nöthige Anzeige. Gewisser Verhältnisse halber erinnere ich Diejenigen, für welche es Interesse haben könnte, an meine Anzeige in Nr. 186, vom 23ten Septbr. 1817 der Leipziger Zeitung, und erkläre hierdurch als völlig ungegründet und der Wahrheit entgegen, wenn irgend Jemand — wer er auch seyn dürfte — behauptet, ich sey wegen meiner und meiner Kinder rechtmäßigen und bedeutenden Ansprüche an die Verlassenschaft meines, im Febr. 1813 verstorbenen resp Stiefvaters, des Commerzienrathes Beck, Besitzer des Hotel de Prusse, so wie wegen meiner Forderungen an meinen Bruder, den verstorbenen Dr. Schneider, nur einigermaßen befriedigt worden: Zwenkau, im April 1829.

Carl Friedrich Schneider.

Börsen-Auction. Künftigen 10ten April und folg. Tage, Vormittags, pünktlich von 9 bis 11, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, soll bei hiesiger Börse eine Parthie Ausschnittwaaren — Strümpfe, Handschuhe, Tücher, Leinwand, Barchent u., ingl. mehrere Sorten weiße und rothe Weine, Brantwein, Cigarren u., gegen Convent. Münze versteigert werden. Die gedruckten Verzeichnisse darüber können vom Montage, den 6ten April an, Mittags von halb 12 Uhr bis halb 1 Uhr auf der Börse von den Liebhabern abgeholt werden.

Leipzig, am 30sten März 1829.

Die Vorsteher der Börse.

B e f a n n t m a c h u n g.

Divans, Sophas, Stühle zc. von verschiedner Qualität und solider Arbeit, sind noch vor Veränderung des jetzigen Locales zu den billigsten Preisen zu verkaufen bei F. A. Kränzler, Tapezierer, Grimma'sche Gasse, in Hrn. Cammerath Plossens Hause Nr. 593.

O e f f e n t l i c h e D a n k s a g u n g.

Das gestern stattgefundene Religionsexamen des Herrn M. Reinhardt, mit denen zum Gesnusse des heiligen Abendmahls durch ihn vorbereiteten Schülerinnen unserer (trefflichen) Bürgerschule, hat gewiß auf alle gebildete Anwesenden einen tiefen und bleibenden Eindruck gemacht, und mußte den Eltern der Kinder, welche sich an die Gemeine Christi anschließen sollen, um so wichtiger und erfreutlicher seyn, da von einer klaren, vernunftgemäßen und echt religiösen Vorbereitung zu diesem ersten Schritte, oft der Friede und die Ruhe des ganzen Lebens abhängt.

Wöge der Saame, den dieser treffliche Lehrer austreute, Früchte für das ewige Leben tragen und derselbe in diesem öffentlichen Anerkenntniß seiner Verdienste nicht nur die Sprache des warmen Elterndankes erkennen, sondern auch eine kleine Entschädigung für die mannichfachen Hindernisse finden, die ihm etwa hier und da in den Weg gelegt werden.

Leipzig, den 6. April 1829.

Mehrere Eltern der abgehenden Schülerinnen.

Für Nelken-Liebhaber. Zweijähriger Nelkensaamen, von lauter Stellagenblumen, sind noch eine kleine Parthie, die Priesse zu 100 Korn à 4 Gr., im goldnen Horn parterre zu haben.

Verkauf. Regel-Kugeln von Buchholz, wie auch Regel und Kugeln von gutem weißbuchenen Holze, sind in schönster Auswahl zu verkaufen auf dem Alten Neumarkte Nr. 659, bei dem Drechslermeister K a c h l e r.

Hausverkauf. Ein zu Eutrißsch gelegenes Haus mit Garten ist sofort zu verkaufen, und das Nähere sowohl bei Hrn. Adv. Beuthner, wohnhaft im großen Joachimsthal in der Hainstraße, als auch bei Unterzeichnetem zu erfahren. Leipzig, den 27. März 1829.

Carl Emanuel Fischer, Schlossermeister, im Sporergäßchen Nr. 83.

Verkauf. Ein großer einspännig gehender Raupe, eine zweispännige Chaise, ein Küstwagen, viele Geschirre dazu und mehrere Gegenstände sind zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Rastädter Steinwege in den 3 Lilien in der Wirthschaft.

Verkauf. Einige Duzend feine Filzhüte werden, um damit aufzuräumen, zum allerbilligsten Preise verkauft bei Fr. G ä h s c h m a n n, Nr. 32.

Verkauf. Es liegen mehrere Gebett-Betten zum Verkauf auf dem Neuen Kirchhofe in Nr. 298 im Hofe, 2 Treppen hoch. Auch würden solche realen Leuten zur Miethe gegeben werden.

Meubles-Verkauf. Secretairs, Chiffoniers nach der schönsten Façon, desgleichen runde Säulen-, Sopha-, Spiel-, Näh- und andere Tische, von dem schönsten Mahagony- und anderm Holze ganz gut und dauerhaft gearbeitet, stehen zu den billigsten Preisen zu verkaufen auf dem Raupe Nr. 870 bei A. G e y.

Verkauf. Gute Waldenburger Bierflaschen sind billig zu haben in der Steingutsbude am Raschmarkte.

Verkauf. Ein Bücherschrank, ein Kleiderschrank, Waschtisch, Tische, Stühle sind billig zu verkaufen auf der Quergasse in Nr. 1360, 2 Treppen.

Verkauf. Ein neues tafelförmiges Fortepiano von 6 Octaven und zum Vornstimmen, steht billig zu verkaufen in Nr. 1246 auf der Quergasse.

Verkauf. Dem geehrten Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich so eben frischen guten Münster Schachtel-Käse erhalten habe, und verkaufe solchen zu den billigsten Preisen.
J. J. Aft, Reichsstraße, Gewölbe N, 403.

Verkauf. Mehrere große Pfeilerspiegel mit Mahagoni-Rahmen und einige andere Meubles, sind Veränderung wegen billig zu verkaufen, Brühl Nr. 450, 2te Etage.

Zu verkaufen liegt eine Parthie gutes Heu am Petersschießgraben in Nr. 831.

Zu verkaufen ist eine fast neue elegante Troschke mit eisernen Achsen, durch den Hausmann in Nr. 849 an der Esplanade.

Zu verkaufen oder auch zu verleihen sind neue blecherne Badewannen bei dem Klempnermeister C. Wilh. Häckel, im Brühl, Nr. 472.

Jacob Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11,
empfiehlt sich bestens mit allen Arten Handschuhen, seidenen Locken nach Pariser Art, Armbändern, Gürtelschnallen, Ohrgehängen, Pariser Arbeitsbeuteln u. dgl. mehr, und verspricht die möglichst billigsten Preise.

Confirmations-Medaillen

in Silber und Gold, mit den schönsten Geprägten und auf diese feierliche Handlung Bezug habende Inschriften, sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei
Gebrüder Tecklenburg,
Grimma'sche Gasse, dem Naschmarkte gegenüber.

Königl. Sächs. concessionirten Opodeldoc

verfertigt und verkauft, das große Glas zu 4 Gr., das kleinere zu 2 Gr.
Eduard Bruns, Seifensieder-Meister,
am Gottesacker und im Gewölbe des Barfußgäßchens.

Anerbieten. In einer bedeutenden und soliden Lederhandlung auf hiesigem Plage kann ich bis Ostern oder Johanni noch einen Knaben von gebildeten Eltern, unter annehmlchen Bedingungen, als Lehrling placiren.
C. H. Houmann, Waarensensal,
in Dr. Ekholdt's Hause Nr. 175.

Anerbieten. Strohhüte, durch den Gebrauch unscheinbar geworden, werden schnell und schön gewaschen, so wie auch jede verlangte Aenderung daran vorgenommen bei
Julie Ahlemann, geb. Rückardt, Böttchergäßchen Nr. 435.

Zu kaufen gesucht werden zwei Gewölbetafeln und eine Geldwaage, von dem Hausmann in Nr. 162 im Kloster, in der Klostersgasse.

Logis-Gesuch. Es sucht Jemand eine helle heizbare Stube, mit oder ohne Meubles, parterre oder eine Treppe hoch, nicht weit vom Haleschen oder Kanstädter Thore, zu Ostern zu beziehen. Wer eine solche ablassen kann, beliebe sich gefälligst an den Hausmann in Nr. 1096 vor dem Haleschen Pfortchen zu wenden.

Logis-Gesuch. Eine kleine Familie sucht ein Logis, Stube, Kammer und Zubehör, diese Ostern zu beziehen. Wer eins dergleichen abzulassen hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes, unter der Adresse V, gefälligst anzuzeigen.

Johann George Fließbach, Peterssteinweg Nr. 843, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften mit Waschen der Kleidungsstücke von Wolle und Sommerzeugen, Reinigung derselben von Schmutzflecken u. dgl. m., unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

Lehrling Gesuch. Sollte eine Knabe von guter Erziehung gesonnen seyn, die Schneiderprofession zu erlernen, der melde sich Neuer Neumarkt Nr. 629, 4 Treppen hoch.

Gesuch. Sollte Jemand ein Lager von runder Chin. Tusch haben, der beliebe davon Anzeige zu machen
der Wachsstuch-Fabrik von F. A. Kästner.

Gesucht werden noch mehrere arbeitslustige junge gesittete Mädchen zur Arbeit (Weißnähen) in und außer dem Hause, im Gartengebäude Nr. 144 in der Burgstraße, und haben sich solche zu melden früh von 8 bis 11 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Gesuch. Für eine hiesige Materialwaren-Handlung en Detail wird ein junger Mensch von rechtlichen Eltern als Lehrling gesucht. Das Nähere ist hierüber bei dem Adv. Hrn. Joh. Fr. Schmidt, vor dem Petersthore Nr. 876 zu erfragen.

Vermiethung. Ein schöner heller Pferdestall mit 3 Holzständen, Boden, Geschirrkammer und Wagenremise, steht von jetzt an billig zu vermieten in der Stadt Wien.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 318, ist zu Joh. d. J. eine große helle und trockne Niederlage zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Vermiethung. In Nr. 356 auf dem Brühl, neben der Glocke, ist 3 Treppen hoch eine Stube mit Schlafbehältniß zu vermieten.

Vermiethung. Für Gartenliebhaber ist in Nr. 901 auf der Windmühlengasse ein Garten mit darin befindlichem Gartenhause, für eine nicht allzustarke Familie auf mehrere Jahre zu vermieten, und das Nähere darüber ebendasselbst zu erfahren.

Vermiethung. Ein Gewölbe unterm Rathhause, auf der Seite des Naschmarktes, ist zu vermieten, und kann nach der Ostermesse d. J. Gebrauch davon gemacht werden. Nähere Auskunft erhält man in der Einnahmestube.

Vermiethung. Die bequeme und geräumige Familienwohnung in Nr. 28, erste Etage, in der Petersstraße, ist von Ostern d. J. an äußerst billig zu vermieten. Nachricht daselbst wo möglich Vormittags.

Vermiethung. Eine freundliche, gut ausmeublirte Stube mit Kofen, eine Treppe hoch, ist zu Ostern an einen ledigen Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten in der Burgstraße Nr. 145.

Aufforderung. Der Cand. Herr Hofmann wird von mehreren seiner Zuhörer ersucht, seine am Sonntage Nachmittag in der Thomaskirche gehaltenen Predigt dem Drucke zu übergeben.

Aufforderung. Mehrere Freunde ächter christlicher Erbauung ersuchen den Herrn Mag. Fischer, seine, am verwichenen Sonntage in der Pauliner-Kirche gehaltene, herrliche Predigt, so bald als möglich drucken zu lassen.

Reisegesellschafters-Gesuch. Ein Fremder, welcher seinen eignen Wagen hat und in diesen Tagen mit Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen wünscht, sucht einen Reisegesellschaftter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere beliebe man im Comptoir des Hotel de Baviere zu erfragen.

Verloren wurde am 4. d. M. zwischen 7 und 8 Uhr Abends, auf der Allee von Rudolphs Garten bis an das Theater ein seidnes Taschentuch, G. B. mit einer Cypressenkrone gezeichnet. Der Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Fleischergasse Nr. 242 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag den 5. April, vom Petersthor durch die Petersstraße über den Markt bis ins Salzgäßchen, die eine Hälfte einer silbernen Brille, so wie am 4. April von der Ritterstraße bis durch Quandts Hof, die Lulle von einem plattirten Leuchter; die ehrlichen Finder erhalten Ritterstraße Nr. 713, parterre, eine angemessene Belohnung.

* * * Meinen herzlichsten Dank für Dasjenige, welches ich durch Chr. J. aus der kleinen Meissenburg erhielt. * * *

* * * Das Andenken an die Liebe und Anhänglichkeit, welche mir bei meinem Scheiden von Leipzig, am 19ten März, von Herrn S . . b und von allen übrigen Mitgliedern des M. Vereins auf so edle Weise zu erkennen gegeben wurde, wird stets mein Herz mit Gegentliebe und Dankbarkeit erfüllen. Herrn M . . . r's Elegie wird nie aus meinen Händen und meiner Erinnerung kommen. Freiberg, den 2. April 1829. W. E. H. (x).

* * * Derjenige, welcher ungefähr vor 8 Tagen den anonymen Brief an die bewußte Dame geschrieben hat, wird hiermit ernstlich aufgefordert, wenn er ein gutes Gewissen hat, seinen Namen anzugeben, widrigenfalls er sich selbst als einen niedrigen Verläumder darstellt.

Thorzettel vom 6. April.

| Grimma'sches Thor. U. | | Ranstädter Thor. U. | |
|---|---|--|----|
| Gestern Abend. | | Gestern Abend. | |
| Hr. Amtm. Theilkohl u. Kfm. Seidenstücker, a. Wernigerode, v. Dresden, im Hot. de Russie | 6 | Hr. Kfm. Eichel, v. Eisenach, im Hot. de Bav. | 7 |
| Hr. Hauptm. v. Kaltenborn, in Pr. Diensten, a. Halle, v. Dresden, pass. durch | 6 | Hr. Kfm. Bollmann, v. Naumburg, im g. Adler | 9 |
| Hr. Kfm. Wehnig, a. Bremen, v. Dressb., p. d. | 8 | Die Sächler fahrende Post | 10 |
| Hr. Regier.-Rath D. Grävel, v. Muska, p. d. | 9 | Vormittag. | |
| Vormittag. | | Der Frankfurter Post-Packwagen | |
| Die Dresdner Postkutsche | 6 | Hr. Kfm. Rauchfuß, v. Naumburg, in Nr. 256 | 12 |
| Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Kfm. Schuster, v. Altona, unbest. | 7 | Nachmittag. | |
| Auf d. Frankfurter Post: Hr. Regier.-Conduct. Gericke, v. Merseburg, pass. durch | 7 | Hr. Sanzlei-Direktor Ehrenhaus, v. Naumburg, b. Fr. M. Pomsel | 1 |
| Fr. Gräfin v. Surieff, v. Petersburg, p. durch | 9 | Die Berlin-Cöllner Eilpost | 1 |
| Halle'sches Thor. U. | | Hr. Apotheker Wirth, v. Weissenfels, in der kleinen Funkenburg | 1 |
| Gestern Abend. | | Die Frankfurter reitende Post | 3 |
| Hr. Rector Hucke u. Hr. Bergact. Rohne, aus Sangerhausen, im Hotel de Pologne | 6 | Petersthor. U. | |
| Hr. Regier.-Rath Püffel, a. Merseburg, v. Halle, pass. durch | 7 | Gestern Abend. | |
| Fr. Hofrathin Wieland, v. h., v. Coblenz zur. | 7 | Hr. Kfm. Albrecht, v. Altenburg, im Posthorn | 5 |
| Hr. v. Leutsch, Priv.-Gelehrter, v. Coblenz, unbest. | 7 | Nachmittag. | |
| Nachmittag. | | Hr. Kaufm. Nürnberger, v. Mailand, im Hotel de Russie | 4 |
| Auf der Berliner Eilpost: Hr. Schwendler, aus Berlin, pass. durch, Hr. Stud. Schott u. D. v. Wegener, a. Berlin, Hr. D. Eisenloher u. D. Hagelmeyer, a. Reutlingen u. Tübingen, im Hotel de Pologne | 2 | Hospitalthor. U. | |
| | | Vormittag. | |
| | | Die Prag- und Wiener reitende Post | 6 |
| | | Auf d. Nürnberger Eilpost: Hr. Meier u. Kohl, v. Hof, pass. durch, Hr. Finanz-Commissair Casarisch u. Hr. Ammon, v. Zwickau, b. Baron v. Elienthal u. in Nr. 342, Hr. Kfm. Claus, von Chemnitz, unbest., Hr. Kfm. Tenner, von hier, v. Chemnitz zurück | 10 |